

Jahresbericht 2015

Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln

Tellerrand - Verein für solidarisches Handeln (bis 2013 Verein Welt und Heimat) feierte seinen 50igsten Geburtstag! Im Jubiläumsjahr wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt, um der Bevölkerung Liechtensteins einen Blick über den Tellerrand zu ermöglichen. Im Folgenden werden die verschiedenen Veranstaltungen kurz zusammengefasst.

Ein Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit

Das Engagement von Liechtensteiner/innen für weltweite Entwicklung und Solidarität ist ausserordentlich gross: Rund 45 Vereine, Organisationen und Privatpersonen in Liechtenstein engagieren sich seit Jahren oder Jahrzehnten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit dem „Fastenopfer - wir teilen“ und Kipu organisierte der Verein Tellerrand zwei Abende, um diese zivilgesellschaftlichen Akteure zusammen zu bringen.

Der erste Abend am 4. September 2015 stand das gegenseitige Kennenlernen und der persönliche Austausch im Zentrum. Das überwältigende Interesse der Teilnehmenden zeigte, dass eine weitere Vernetzung der Akteure gewünscht wird.



So wurde ein halbes Jahr später am 4. Februar 2016 ein weiteres Treffen organisiert. Im Vorfeld dazu wurden kurze Steckbriefe der Organisationen gesammelt und eine Übersicht über deren Engagement erstellt. Die Engagierten hatten die Möglichkeit ihre Erfahrungen zu verschiedenen Themen der Entwicklungszusammenarbeit auszutauschen.

Auch in Zukunft werden Treffen organisiert für einen Austausch, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und weitere gemeinsame Interessen.

Maria Bieberschulte

Welternährungstag 2015

Auch im Jahr 2015 hat der Verein Tellerrand am 16. Oktober Farbe bekannt und auf dem Rathausplatz in Vaduz den Welternährungstag organisiert. Der Tag wurde genutzt um auf die Lebensmittelverschwendung hinzuweisen. Auf der einen Seite verhungern Menschen im globalen Süden und auf der anderen Seite

werfen Menschen im globalen Norden einen Drittel der angebauten Lebensmittel weg.



Gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen (Terre des Hommes, Fastenopfer Wir teilen, Vivat, der Gartenkooperative und dem Kochkollektiv) wurde aus Aus- und Überschuss ein festliches Mittagessen gekocht. Am Vorabend, 15. Oktober, wurde bei Musik von Heinz Mühlegg fleissig das Gemüse für den Welternährungstag gerüstet. Am Freitag, 16. Oktober wurde dann in den grossen Töpfen gemeinsam gut 300 Essen gekocht. Dieses Jahr erschienen weniger Personen als letztes Jahr. Ein Grund dafür war wohl der erste Wintereinbruch. Dennoch wurden knapp 200 Menschen mit einwandfreien Aus- und Überschuss Gemüse verköstigt. Die Resten brachten wir in das Aufnahmezentrum für Flüchtlinge, wo das Essen sehr willkommen war. „Teller statt Tonne“ war ein gelungener Anlass. Die Einnahmen aus den freien Spenden wurden den teilnehmenden sozialen Projekten verteilt.

Sacha Schlegel

10 Milliarden: Wie werden wir alle satt?

Dass der Regisseur eines so spannenden und gut gemachten Films Red' und Antwort steht, ist ungewöhnlich. Die Lust von Valentin Thurn, nach der Vorführung des Films mit dem Publikum zu diskutieren, war ansteckend. Erlebt hat das am 30. Oktober das Publikum im Takino als Dessert der Aktion „Teller statt Tonne“ vom Welternährungstag zwei Wochen davor.



Wer wird die wachsende Bevölkerung eher füttern können - der industrielle Grossanbau oder die kleinbäuerliche low-input Landwirtschaft? Wo führt es hin, wenn alle Welt so viel Protein essen will wie wir es derzeit tun? Statt Insekten servierte der Verein den Gästen einen veganen Apéro mit feinem Brot und Dips, vorbereitet von Ursula mit ihrer Klasse der Balzner Realschule und Barbara und Beate. Ihnen allen sei gedankt, ebenso Markus Wille vom Takino, Dorothea und Sacha.

Rudolf Batliner

Weltfriedensfussballspiel 2015

Zum 6. Mal wurde am Weltfriedenstag, dem 21. September, ein Weltfriedensfussballspiel in Vaduz organisiert. Der Verein Tellerrand war wieder mit Spieler/innen und dem Fair-Trade Pausentee vertreten. Knapp 40 Kinder, Frauen, Männer spielten mit.



Das Spiel endete (da wurde etwas gar offensichtlich mitgeholfen – aber im guten Sinne) mit einem schweizerlich- und brüderlichen 6:6 Unentschieden. Denn an diesem Tag zeigen wir Solidarität mit Menschen, die im täglichen Leben mit Gewalt und Krieg leben müssen. Der Weltfriedenstag ermöglicht in Kriegsgebieten für einen Tag die Waffen niederzulegen. Gemeinsam standen wir auf dem Fussballplatz für den Frieden ein. Beim anschliessenden Spaghetti Essen wurde dann viel erzählt und gelacht.

Sacha Schlegel

Entwicklungszusammenarbeit – ein Auslaufmodell?

Im gefüllten „Treff am Lindarank“ referierte am 12. Juni Peter Niggli, der scheidende Geschäftsführer von Alliance sud, der entwicklungspolitischen Arbeitsstelle von sechs grossen Schweizer Hilfswerken, zum obigen Thema. „Tellerrand“ organisierte den Vortrag als Rahmenanlass zur Jubiläumsausstellung „50 Jahre LED“ im DOMUS.

Peter Niggli zeigte die Spannweite und Bedeutung der Sozialen Entwicklungsziele 2015-2030 auf, die im September verabschiedet werden sollten. Sie gelten als Referenzrahmen für alle Länder und umfassen neben sozialen und wirtschaftlichen auch ökologische Ziele. Wie-

weit die Länder die Ziele erreichen, hängt auch vom Engagement der Zivilgesellschaft ab. In den letzten Jahren hat der reiche Norden das Monopol für Entwicklungshilfe verloren. Schwellenländer bieten sich als neue Partner mit ihren eigenen Interessen an, wodurch sich der Handlungsspielraum der Empfängerländer erweitert. Werden Klima, Biodiversität und „Sicherheit“ als globale öffentliche Güter die Bedeutung der Armutsbekämpfung – die klassische Aufgabe der EZA – schmälern? Woher stammen die Mittel für diese wesentlich breitere Aufgabenstellung?

Ausgeklungen ist der Abend voller Gedankenanstösse im DOMUS und beim Aperó danach. Es gab viel zu bereden. Danke an das Team von Albert Eberle im Domus und an die Gemeinde Schaan.

Rudolf Batliner

Frühlings- und Kunsthandwerkmarkt

Am Samstag, 21. März 2015, fand in Eschen zwischen 9 und 17 Uhr der Frühlings- und Kunsthandwerkmarkt statt. Auch der Verein Tellerrand nahm mit einem Stand für den Ausschank von fairem Kaffee daran teil. Helen organisierte die nötigen Utensilien und die Kaffeemaschine. Insgesamt beteiligten sich Helen, Barbara, Rudolf, Dorothea, Ute, Karin Irmi und Brigitte am Stand. Die Teilnahme am Markt gab dem Verein die Chance, im Unterland präsent zu sein. Leider spielte das kalte Wetter die Rolle des Spielverderbers.

Brigitte Batliner

50 Jahre LED

Der Verein Welt und Heimat (früherer Name des Vereins Tellerrand) gründete gemeinsam mit der Regierung Liechtensteins am 23. März 1965 den Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED). So feierte nebst dem Verein Tellerrand auch der LED 50 Jahre gelebte Solidarität: Am 23. März 2015 fand eine Jubiläumsfeier statt, an der Rudolf Batliner und Maria Bieberschulte eine kurze Rede im Namen des Vereins Tellerrand hielten. Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr waren die Sonderausstellung „SOLIDARITÄT erLEBEN“ im domus mit verschiedenen Rahmenveranstaltungen, das Welt-Fäscht im September und die Vorstellung des Jubiläumsbuches „50 Jahre LED“.



Im Jahr 2015 förderte und betreute der LED 51 Entwicklungsprojekte in den 10 Schwerpunktländern in Lateinamerika, Afrika und Osteuropa. Mit 16 Kleinprojekten unterstützte

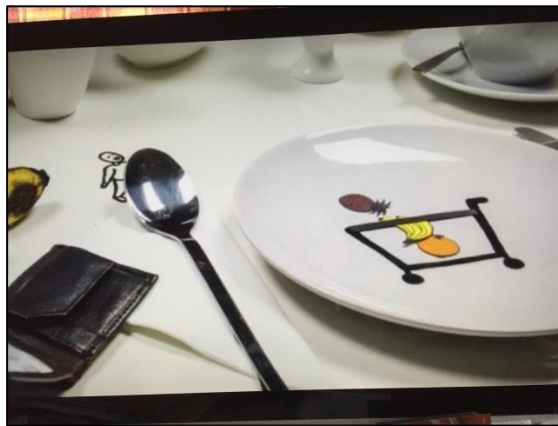
der LED das Engagement von Liechtensteiner Akteuren in der EZA.

An der jährlichen Klausurtagung des LED wurde die Strategie Ernährungssicherung überarbeitet. Im April besuchte Aussenministerin Dr. Aurelia Frick verschiedene Entwicklungsprojekte im Bereich der Interkulturellen Zweisprachigen Bildung (IZB) und das Projekt von Schwester Rebecca in Moro. Nahezu alle Sekundarschüler/innen in Liechtenstein profitierten bis Ende Februar von den geführten Besuchen der Ausstellung „Wir essen die Welt“ zum Thema Nahrung im Landesmuseum.

Maria Bieberschulte (Vertreterin des Verein Tellerrand im Stiftungsrat des LED)

Liechtenstein goes fair

Das 40-Sekunden-Filmle „Ich bin dabei - Liechtenstein goes fair“ wurde im ersten Halbjahr 2015 entwickelt und von Tobias Ludescher und Tjil Bex produziert. Er läuft seit dem Filmfest im Sommer 2015 täglich im Takino, wurde im Facebook geteilt und ist auch online unter www.tellerrand.li zu finden. Dafür, dass der Film seit Sommer 2015 und bis auf weiteres täglich im Vorspann des Takinos läuft, gebühren Markus Willi und dem Takino-Team unser herzlicher Dank.



Das Filmle ist die visuelle Visitenkarte, mit der sich Tellerrand präsentieren und auf unsere Aktivitäten und die Webseite verweisen kann, auch in Zukunft und Kampagnen-unabhängig. Wir haben den Film gemacht, um die Menschen in Liechtenstein und der Regierung zu fairem und rechtem Handeln gegenüber benachteiligten Menschen in südlichen Ländern zu sensibilisieren. Mit dem jungen frischen Film möchten wir die breite Bevölkerung erreichen und dabei besonders junge Menschen ansprechen.

Dorothea Goop-Jehle und Helen Konzett Bargetze

Wochenmarkt in Balzers

Zum 11. Mal haben wir Fair Trade Produkte von claro am Wochenmarkt in Balzers zum Verkauf angeboten. An 26 Markttagen wurden Einnahmen von CHF 15'300.- erzielt. Der Markt in Balzers wurde auch in diesem Jahr sehr gut besucht und von vielen Einwohnern geschätzt. So ist der Umsatz ungefähr gleich geblieben wie im Jahr 2015. Dazu beigetragen hat auch der Verkauf durch Franz Kindle am Suppentag

in Balzers und die Kaffeelieferungen an einen Betrieb in Vaduz.

Auch im 2016 werden die Kunden faire Produkte kaufen können. Doris Brunhart als Marktfrau und Gerda Bicker als Lagerbewirtschafterin sind ein bewährtes Team und freuen sich auf das neue Marktjahr in Balzers.

Doris Brunhart

Finanzielles im Vereinsjahr 2015

In der Jahresrechnung, die sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch in der Revision befindet, fällt auf, dass trotz (oder auf Grund?) der zahlreichen Aktivitäten die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 3'596.05 positiv abschliesst.

Dieses erfreuliche Ergebnissen hat drei Gründe:

a. Der Wochenmarkt in Balzers hat sich einmal mehr als stabile Einnahmequelle erwiesen. Herzlichen Dank an Doris Brunhart und die Gruppe der Verkäuferinnen und Helferinnen für den unermüdlichen Einsatz. Norbert Brunhart danke ich dafür, dass er den Wochenmarkt in finanzieller Hinsicht betreut und er am Ende des Jahres den Abschluss für diesen Teil macht.

b. Die Mitgliederbeiträge sind wieder auf CHF 3'210 gestiegen, also noch nicht auf dem Niveau von 2013, aber doch mehr als fünfmal höher als im Jahr 2014. Eine Dankeschön an alle Mitglieder!

c. Die FairFutureFoundation hat das „Filme“ mit CHF 3'000 gesponsert. Hier geht der Dank an Dorothea Goop-Jehle für Ihre Initiative.

Im Laufe des Jahres erhöhte die VPBank die Überweisungspesen für Sparkonto, weshalb auf e-banking umgestellt werden musste.

Rudolf Batliner

Danke

Der Vorstand bedankt sich im Namen des Vereins Tellerrand für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.



Sacha Schlegel, Maria Bieberschulte, Dorothea Goop-Jehle, Brigitte Batliner, Rudolf Batliner